

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in	Evelyn Neumann
	Telefon (0202)	563 - 6708
	Fax (0202)	563 - 4725
	E-Mail	Evelyn.neumann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	24.10.2012
	Drucks.-Nr.:	VO/0770/12 öffentlich
Sitzung am Gremium		
06.11.2012 Bezirksvertretung Oberbarmen		Beschlussqualität
		Entscheidung
Vorzeitige Beendigung des Verkehrsversuches Langobardenstraße		

Grund der Vorlage

Konsequenzen der Verkehrserhebung

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung Oberbarmen beschließt die vorzeitige Beendigung des Verkehrsversuches in der Langobardenstraße und die ursprüngliche Verkehrsführung wieder herzustellen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Reichl

Begründung

Mit der Drucksachen Nr. VO/0145/12 hat die Bezirksvertretung Oberbarmen in ihrer Sitzung am 24.04.12 beschlossen die Verkehrsführung in der Langobardenstraße zu ändern. Das Einfahrverbot der unechten Einbahnstraße wurde hinter die Einmündung der Normannenstraße versetzt, so dass Anlieger der Dr. Kurt-Herberts-Straße in Richtung Wichlinghausen über die Normannenstraße abfahren können. Dabei handelt es sich um einen halbjährigen Verkehrsversuch. Dieser wurde am 13.07.12 umgesetzt. Zur Auswertung waren Verkehrserhebungen notwendig, die zwischenzeitlich abgeschlossen sind.

Aus den beigefügten Unterlagen der Erhebung ist eine Zunahme der Verkehre in der Normanenstraße zu erkennen. Dies liegt aber nicht allein an dem Neubaugebiet oder den Abkürzungsfahrern aus der Schwarzbach, sondern beruht auch auf den Nachbarschaftsverkehren aus der oberen Langobardenstraße und dem Krühbusch. Durch die Verschiebung der unechten Einbahnstraße sind diese gezwungen über die Normanenstraße abzufahren.

Die höhere Belastung bei der Nachherzählung ist im Wesentlichen auf jahreszeitliche Verkehrsschwankungen zurückzuführen und nicht auf die Zunahme durch Abkürzungs- oder Quellverkehre des Bergischen Plateaus.

Das Verkehrsaufkommen aus dem Neubaugebiet ist gering, so dass hier der Schluss gezogen wird, dass kein großes Verkehrsbedürfnis besteht und dies daher in keinem Verhältnis zu den Nachteilen für die Anwohner der Normanenstraße steht.

Aufgrund dieser Ergebnisse schlägt die Verwaltung vor, den Verkehrsversuch vorzeitig zu beenden und die ursprüngliche Verkehrsführung wiederherzustellen.

Kosten und Finanzierung

Es entstehen Kosten in Höhe von 300,-€. Die Mittel stehen im Kontierungsobjekt 4.415401.501.001 „Unterhaltung Straßenausstattung“ und Sachkonto 522 100 „Unterhaltung des Infrastrukturvermögens“ zur Verfügung.

Zeitplan

Der Auftrag kann nach Beschlussfassung vergeben werden.

Anlagen

Ergebnisse der Verkehrserhebung